

Niederschrift Nummer UBV/11/022

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	07.11.2017

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Marco Morten Pufke

Schriefführer: Tim-Felix Heusner

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Julian Deuse	stv. Mitglied	für ordentliches Mitglied Wolfgang Scholz
Herr Dirk Haverkamp	ordentl. Mitglied	
Herr Dieter Kress	ordentl. Mitglied	
Herr Hartmut Ramin	ordentl. Mitglied	
Herr Uwe Reichelt	stv. Vorsitzender	
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Semmelmann	Stadtverordneter	für ordentliches Mitglied Klaus Kuhlmann und stv. Mitglied Dieter Ahlrichs
Frau Manuela Veit	stv. Mitglied	
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Herr Karl-Otto Goerdts	ordentl. Mitglied
Herr Gerd Miller	ordentl. Mitglied
Herr Marco Morten Pufke	Vorsitzender
Herr Martin Strunk	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Thomas Grziwotz	ordentl. Mitglied
Herr Oliver Schröder	ordentl. Mitglied

BergAUF

Frau Claudia Thylmann	ordentl. Mitglied
-----------------------	-------------------

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 4 Satz 1 GO NRW

Herr Hüseyin Gürbüz	
---------------------	--

Von der Verwaltung nehmen teil:

Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Erster Beigeordneter
Herr Thomas Reichling	Amtsleiter
Herr Hans-Rudolf Irmisch	Techn. Angestellter
Herr Wilhelm Becker	Techn. Angestellter
Herr Tim-Felix Heusner	Amtsleiter, zugleich Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Herr Dieter Ahlrichs	stv. Mitglied
Herr Klaus Kuhlmann	ordentl. Mitglied
Herr Wolfgang Scholz	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Bebauungsplan Nr. WD 103 / II Waldsiedlung Weddinghofen; 1. Entscheidung über die fristgerecht vorgebrachten Stellungnahmen aus der erneuten Offenlegung 2. Gesamtabwägung aller übrigen im Rahmen des Verfahrens eingegangenen Stellungnahmen 3. Erneuter Beschluss des Bebauungsplanes	11/1012
2	Umwandlung der Hubert-Biernat-Straße im Bereich zwischen der Erich-Ollenhauer-Straße und der Gedächtnisstraße in eine Fahrradstraße	11/1022
3	Energiebericht 2017	11/1000
4	Einwohnerfragestunde	
5	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Bebauungsplan Nr. WD 103 / II Waldsiedlung Weddinghofen;**

- 1. Entscheidung über die fristgerecht vorgebrachten Stellungnahmen aus der erneuten Offenlegung**
- 2. Gesamtabwägung aller übrigen im Rahmen des Verfahrens eingegangenen Stellungnahmen**
- 3. Erneuter Beschluss des Bebauungsplanes**

Vorlage: 11/1012

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters berichtet über die starke Nachfrage von Grundstücken im Einfamilienhaussegment. Der Bebauungsplan WD 103 / II werde dieser Nachfrage gerecht und trage somit zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Bergkamen bei. Im Rahmen der bekannten Normenkontrollklage wies das OVG auf redaktionelle Unschärfen einzelner Festsetzungen hin. Diesen Hinweisen sei die Verwaltung durch redaktionelle Änderungen und Präzisierung der Satzung nachgekommen.

Herr Reichling stellt auf Nachfrage klar, dass die Pumpenleistung des Pumpwerks Oberaden bei 8,2 m³ pro Sekunde liege. Die Entwässerung werde grundsätzlich in der Gesamtheit des städtischen Kanalnetzes bewertet und geplant. Der Lippeverband als Entsorgungsträger prüfe diese Planungen und habe sie für die Waldsiedlung freigegeben. Betont wird schließlich die Genehmigung der geplanten Bodensanierungen durch den Kreis Unna als Bodenschutzbehörde nach den anerkannten Regeln der Technik. Auch das Sanierungskonzept sei vom OVG nicht beanstandet werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussfassung:

1. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, über die im Rahmen des Verfahrensschrittes „erneute öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB“ vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung gemäß Anlage 2 zu entscheiden.
2. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Gesamtabwägung aller im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens eingegangenen Stellungnahmen gemäß Anlage 3.
3. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt den überarbeiteten Bebauungsplan Nr. WD 103 / II „Waldsiedlung Weddinghofen“ einschließlich Begründung mit Umweltbericht entsprechend Anlagen 4 und 5 als Satzung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB.

Die Anlagen 2 bis 5 sind Bestandteil des Beschlusses und somit der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 12 Nein 5

Tagesordnungspunkt 2:**Umwandlung der Hubert-Biernat-Straße im Bereich zwischen der Erich-Ollenhauer-Straße und der Gedächtnisstraße in eine Fahrradstraße****Vorlage: 11/1022**

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters führt in das für die Stadt Bergkamen zukunftsweisende Thema „Fahrradstraße“ ein. Als AGFS Mitglied setze Bergkamen stetig die einzelnen Mosaiksteine seines Radverkehrskonzeptes um. Die geplante Maßnahme sei mit der Polizei und der Schulleitung des Gymnasiums bereits abgestimmt und erfahre ausnahmslos Zustimmung.

Herr Irmisch stellt die Detailplanung anhand einer Präsentation vor. Die circa 360 m lange Fahrradstraße sei für Bergkamen ein Novum, stelle für die Nutzer der Hubert-Biernat-Straße jedoch keine nennenswerte Umstellung im Straßenverkehr dar. Durch Aussagen der Polizei gestützte Erfahrungen zeigten, dass Fahrradfahrer - zum Großteil Schulkinder – bereits jetzt den Gehweg, den Angebotsstreifen für Fahrräder und die Fahrbahn nebeneinander fahrend nutzten. Dies führe regelmäßig zu brisanten Verkehrslagen, gesteigert dadurch, dass Radfahrer nicht selten die Vorfahrt der PKW im Bereich der Straßenquerung missachteten. Die geringe Zahl registrierter Verkehrsunfälle sei hier nach Polizeiangaben hauptsächlich auf die Rücksicht der Autofahrer zurückzuführen.

Damit entspräche die geplante Fahrradstraße der tatsächlichen Situation in der Hubert-Biernat-Straße, gebe einen für alle Verkehrsteilnehmer nachvollziehbaren Rahmen und steigere die Sicherheit. Fahrradfahrer erhielten so das Vorrecht vor den Autofahrern, die sich in ihrer Geschwindigkeit unterzuordnen haben. Die übrigen Verkehrsregeln blieben von der Ausweisung als Fahrradstraße unberührt.

Die Ausschussmitglieder loben die Planung und die Umsetzung der Fahrradstraße wegen der Steigerung der Verkehrssicherheit. Die Potentiale dieser und weiterer Maßnahmen sollten gegebenenfalls vor Schulen und Kindergärten im gesamten Stadtgebiet weiterentwickelt und verstärkt genutzt werden. Nach Einführung der Fahrradstraße sollte die Polizei diesen Bereich verstärkt kontrollieren.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters ergänzt, dass die Umsetzung der Fahrradstraße bis Ostern 2018 abgeschlossen werden solle. Die Verwaltung habe die verkehrsrechtliche Aufklärungsarbeit bereits als erforderlich erkannt und werde Autofahrer, Radfahrer - hier besonders Schüler - über die Benutzung / Verhaltensregeln der Fahrradstraße informieren.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Er stimmt der Anordnung einer Fahrradstraße im Verlauf der Hubert-Biernat-Straße zwischen dem Kreisverkehr mit der Erich-Ollenhauer-Straße und dem Kreisverkehr mit der Gedächtnisstraße sowie den Umbaumaßnahmen zu Errichtung einer Abbiegespur für Radfahrer zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 3:

Energiebericht 2017

Vorlage: 11/1000

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters unterstreicht den Stellenwert des Energieberichts, der im Jahr 2017 erstmals auch im Rat der Stadt Bergkamen vorgestellt werde. Wie wichtig das Thema der Reduktion von Energien sei, zeige sich gegenwärtig in den globalen Bestrebungen, die Erderwärmung einzugrenzen. Auch in Bergkamen sei eine besondere Sorgfalt im Umgang mit dem Einsatz von Ressourcen geboten. Die Stadt gäbe allein für Energie- und Wasserkosten circa 1,9 Millionen Euro aus. Hervorzuheben sei, dass seit der Einführung des Energieberichts im Jahr 1995 Einsparungen von 44 % für Heizenergie, 58 % für Wasser und 38% für Strom zu verzeichnen seien. Letzteres können durch den Einsatz zukunftsweisender LED-Technologien weiter verbessert werden.

Herr Becker fasst den Energiebericht 2017 anhand einer Präsentation anschaulich zusammen. Beispielfhaft werden durchgeführte bauliche Maßnahmen und die damit verbundenen energetischen Auswirkungen erläutert.

- Städtisches Gymnasium: Sanierung der Heizungsanlage der Turnhalle, Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik mit einem Einsparpotential von 17.000 Euro pro Jahr und energetische Sanierung der offene Pausenhallen mittels Recycling- und Aufbereitungsverfahren der vorhandenen Dämmung zur Steigerung der Umweltverträglichkeit.
- Rathaus: Sanierung der Heizungsanlage mit Reduktion des Energieverbrauchs um 39 %, Kostensenkung um 33 % und verringerten CO₂-Ausstoß von 53 Tonnen/Jahr.

Die Heizungsanlage des Rathauses könne weitaus größere Einsparungen realisieren, jedoch entspräche die Gebäudehülle nicht mehr dem Stand der Technik. Eine erforderliche Sanierung des Rathauses sei mit einer Investition von circa acht bis zehn Millionen Euro verbunden. Vorerst habe die Stadt jedoch ihre Prioritäten auf die Sanierung von Schulen oder Feuerwehrrätehäusern gelegt.

In 2018 werde die Beleuchtung innerhalb des Rathauses auf LED-Technik umgestellt. Diese vom Fördergeber bereits bewilligte Maßnahme werde mit 30 % der Kosten unterstützt und bringe eine Einsparung von circa 15.000 Euro pro Jahr. Bereits ausgestattete Musterräume zeigten eine Ersparnis von 87 %, so dass sich die Investition bereits nach 8 Jahren amortisiere.

- Willy-Brandt-Gesamtschule: energetische Sanierung der Abteilung 5-7 und der Abteilung 8-10 mit Senkung des Energieverbrauchs um 44 % bzw. 68 %, Kosteneinsparungen von 36 % bzw. 58 % und verringertem CO₂-Ausstoß von insgesamt 141 Tonnen/Jahr.

Anhand des Beispiels Römerbergsporthalle und ihrer Dokumentation seit dem Jahr 2009 zeige sich, dass die die energetischen Sanierungen zu langfristigen Einsparungen führten. So sank der Gesamtenergieverbrauch der städtischen Immobilien stetig, was seit dem Jahr 1995 zu einer Vermeidung von circa 65.000 Tonnen CO₂ geführt habe.

Die Anzahl privat genutzter und neu installierter Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet dank aufgrund geringerer Einspeisevergütungen sank seit 2012 stetig. Insgesamt liege Bergkamen mit derzeit 682 Anlagen und 8.600 kWp im Durchschnitt des Kreises Unna. Die Stadt betreibe insgesamt sechs Anlagen und spare damit seit 2006 bereits 1.000 Tonnen

CO₂ ein. Das sogenannte Solardachkataster des RVR zeige für jedes Grundstück einzeln auf, inwieweit dieses für die Nutzung für PV-Anlagen geeignet ist (über die Homepage der Stadt Bergkamen aufzurufen unter www.bergkamen.de/solarpotenzialkataster.html).

Der Ausschuss regt an, dass bei verbesserter Haushaltslage weitere Investitionen getätigt werden sollten, die sich über einen kurzen Zeitraum amortisierten und die Ökobilanz deutlich verbesserten. Die Sanierung des Rathauses sei hierbei von großer Bedeutung und Priorität.

Nach Recherche des StA 23 sind die hinterfragten Ausreißer bei den Wasserverbräuchen in der Regel auf Schadensereignisse wie Wasserrohrbrüche zurückzuführen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage Drucksache-Nr.: 11/1000 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Tagesordnungspunkt 5:

Anfragen und Mitteilungen

Stadtverordneter Miller bittet um Auskunft zum Stand der ehemaligen „Jockenhöferimmobilie“ und der Turmarkaden.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters berichtet, dass der Stadt Bergkamen zum Grundstück Werner Straße 431 kein baurechtliches Verfahren vorliegt. Telefonisch sei angefragt worden, ob auf dem Grundstück nach bereits vollzogenem Abbruch der ehemaligen Gebäude ein Autohandel und eine Einfriedung des Grundstücks zulässig seien. Oberste Priorität sei, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs an der Kreuzung Werner Straße / Osten- bzw. Westenhellweg gewahrt bleibe.

Die Turmarkaden befinden sich weiterhin im Eigentum der Charterhaus GmbH. Ihr Verwalter sei bei jedem bekannten Vorfall wie Vandalismus oder Einsätzen der Feuerwehr umgehend von der Verwaltung benachrichtigt worden und habe nachgewiesen und glaubhaft versichert, dass die Sicherung des Gebäudes durchgeführt und mehrfach verbessert worden sei. Bei den bekannten Vorfällen handele es sich um über den normalen Gebrauch der Immobilie hinausgehende mutwillige Zerstörungen und Einbrüche. Derzeit betreibe der Käufer die

Akquise von Hauptankermietern. Diese Suche sei nach Angaben des Käufers bisher positiv verlaufen. Über Neuigkeiten würden die politischen Gremien umgehend informiert.

Stadtverordnete Thylmann informiert über die derzeit stattfindende Weltklimakonferenz in Bonn und geplante Demonstrationen.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters berichtet, dass die GWA auf ihrem künftigen Standort des Wertstoffhofes am Haldenweg in Kürze mit Rodungsarbeiten beginne. Die GWA werde dazu in Kürze eine eigene Presseerklärung abgeben.

Marco Morten Pufke
Vorsitzender

Tim-Felix Heusner
Schriftführer